

Na, wie viele Fehler haben Sie gefunden? Es sind 35 eindeutige Regelverstöße. Klar: Nur wer sich vorher meine Vita angeschaut hat, kann wissen, dass ich nicht seit fünf, sondern seit sechs Jahren Texte professionell aufpoliere. Für mich als Lektor gehört solche Detektivarbeit dazu. Nun aber zu den Fehlern:

Der ~~Arbeits-Aufwand~~ Arbeitsaufwand ~~von einem~~ eines Lektor~~ens~~ und sein Honorar ~~steht stehen~~ in keinem Verhältnis zueinander. Aber naja, ich ~~mögel~~ mögle mich schon irgendwie durch. Und trotzdem: Ich ~~könnte~~ kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Seit ich ungefähr ~~12~~ zwölf Jahre alt ~~bin~~ war, habe ich irgendwie mit dem geschriebenen Wort zu tun. Meine Schulaufsätze waren immer irgendwie besonders und speziell, schon damals ~~hatte~~ habe ich mich ~~masslos~~ maßlos über Fehler geärgert, und schon damals ~~habe~~ hatte ich ein kleines ~~Notiz-Heft~~ Notizheft in meiner Tasche ~~gehabt~~, ~~das~~ ich ~~überall~~ mit hin nahm überallhin mitnahm. Da rein habe ich dann meine Ideen für den nächsten Aufsatz geschrieben. Aber ich glaube, die eigentliche-, wirkliche Ursache für die Wahl meines Berufes gab es dann auf der Uni, als ich die Hausarbeit einer Kommilitone~~in~~ korrigieren und berichtigen sollte. In fremden Sätzen rum~~zu~~ zupfuschen, bisweilen falsche ~~Worte~~ Wörter zu streichen und durch richtige~~ere~~ ere zu ersetzen, hat mir ~~der Art~~ Spaß ~~derart~~ Spaß gemacht, ~~das~~ ich damit ~~un~~ bedingt mein Geld ver~~deie~~ dienen wollte. ~~Mann~~ Man kann also durchaus sagen: die Lektoriererei wurde mir in die Wiege gelegt. Heute bin ich 43, sei~~t~~ 6 fünf Jahren bin ich ~~Chef-Lektor~~ Cheflektor für einen Verlag, und man kann sich keinen ~~perfekteren~~ besseren Beruf vorstellen, ~~wo in dem~~ man ~~soviel~~ so viel mit Sprache ~~zutun~~ zu tun hat. Und nun wünsche ich ~~ihnen~~ Ihnen viel ~~Spaß~~ Spaß bei der ~~Fehler-Suche~~ Fehlersuche – – auf ~~das~~ das ~~Sie~~ Sie ~~sie~~ sie erfolgreich sein möge.

So liest sich das fertige Korrektorat, falls Sie sich für die Variante entscheiden, bei der das Lektorat Lupenrein die Fehler in Rot markiert.

Ihnen liegt nun ein fehlerfreier, stilistisch jedoch bedenklicher Text vor. Ein Lektorat würde zusätzlich auf Satzbau, Wortwahl, Verständlichkeit, Logik, Lesefluss etc. eingehen und, falls nötig, Alternativen vorschlagen.

Scrollen Sie dazu bitte zur nächsten Seite.

Hier die überarbeitete und bereinigte Version mit zwei Beispielen aus dem Lektorat:

Arbeitsaufwand und Honorar eines Lektors stehen in keinem Verhältnis ~~zueinander~~.
Und trotzdem: Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Seit meiner Kindheit fasziniert mich das geschriebene Wort. Meine Schulaufsätze waren immer außergewöhnlich, schon damals habe ich mich maßlos über Rechtschreibfehler geärgert, und schon damals hatte ich stets ein kleines Notizheft in meiner Tasche, ~~das ich überallhin mitnahm und~~ in das ich meine Ideen für den nächsten Aufsatz schrieb.
Den eigentlichen Anstoß für meine Berufswahl lieferte zu Uni-Zeiten eine Kommilitonin, die mich bat, ihre Hausarbeit zu korrigieren. In fremde Sätze einzutauchen, falsche Wörter zu streichen und durch richtige zu ersetzen, hat mir derart Spaß gemacht, dass ich damit unbedingt mein Geld verdienen wollte.
Heute bin ich 43, seit sechs Jahren Cheflektor für einen Verlag und habe die Leidenschaft aus meiner Kindheit zum Beruf gemacht.
Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Fehlersuche – möge sie erfolgreich sein!

Kommentar [ML1]: Sie stehen schon in einem Verhältnis zueinander. Es ist nur kein günstiges, ausgewogenes.

Kommentar [ML2]: Gestrichenes: überflüssig, da das Heft stets in seiner Tasche war.

Der Text wurde von überflüssigem Ballast befreit, er kommt schlank, fließend und, am wichtigsten, lesefreundlich daher. Gleichzeitig behält er seine ursprüngliche Note, wirkt im Vergleich zur Rohversion aber eleganter. Fertig.